

Hall. patriot. Wochenblatt

3 u r

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

10. Stück. 1. Beilage.

Dienstag, den 12. März 1839.

Inhalt.

Ermunterung zum Vertrauen auf Gott und zur Be-
ständigkeit im Glauben. — Suppenanstalt. — Hallischer
Getreidepreis. — 32 Bekanntmachungen.

Ermunterung zum Vertrauen auf Gott und zur
Beständigkeit im Glauben.

Pilger! laß das bange Klagen!
Wirg dich unterm Glaubensschild,
Wenn das Leiden dich in Tagen
Früher Zeit mit Graun umhüllt.
Traure nicht!
Traure nicht!
Dau' auf Gott voll Zuversicht.

Wenn sich düstre Wolken thürmen
An des Lebens Horizont,
Denke, daß nach Nacht und Stürmen
Sich das Herz in Freude sonnt.
Zage nicht!
Zage nicht!
Dau' auf Gott voll Zuversicht.

Ob dein Pfad auch reich an Dornen
Und an schwerer Prüfung wär,
Laß dich das zum Glauben spornen,
Die Gott lieb hat, züchtigt er.

Wanke



Wanke nicht!

Wanke nicht!

Frau' auf Gott voll Zuversicht.

Mag auch Alles dich verlassen
Was dir lieb hienieden ist,
O! gewiß du wirst dich fassen
Wenn du stark im Glauben bist.

Weine nicht!

Weine nicht!

Frau' auf Gott voll Zuversicht.

Er, der Herr der Ewigkeiten,
Der die Welten schafft und lenkt,
Will dich dann zum Frieden leiten,
Den er all' den Seinen schenkt.

Zweifle nicht!

Zweifle nicht!

Denn Gott hält was er verspricht.

Kämpfe sind uns hier beschieden,
Unser Sein ist Kampf und Streit;
Denn sonst würden wir hienieden
Nimmer reif zur Ewigkeit;

Unser Gott

Zebaoth

Wollt' es so als Herr und Gott.

Aber jenseit Schweigt das Loben
Und der Schmerz der Endlichkeit,
Palmen lächeln uns dort oben
Und vollbracht ist Kampf und Streit;

Tod und Grab

Schütteln ab

Was uns hier noch Fesseln gab.

J. Gottlieb Dönig.

(Gärtner in Oberglauchau.)

(Der Beschluß des im vorigen Stück abgebrochenen Aufsatzes kann wegen Mangel an Raum erst in einem der nächsten Stücke folgen.)

Chronik

Chronik der Stadt Halle.

1. Suppenanstalt.

Es sind ferner durch die Frau Professorin Berges-
ner eingegangen:

1 Meye Graupen Ungen., $\frac{1}{2}$ Scheffel Linsen,
 $\frac{1}{2}$ Schfl. Bohnen, 1 Schfl. Kartoffeln F. W.,
für welche Gaben wir unsern ergebensten Dank abstat-
ten. Halle, den 9. März 1839.

Der Verein zur Suppenanstalt.

2. Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel and Preuß. Gelde.

Den 9. März 1839.

	2 Ehlr. 20 Egr. — Pf.	bis	2 Ehlr. 27 Egr. 6 Pf.
Weizen	1 , 26 ,	3 ,	— 2 , — ,
Roggen	1 , 12 ,	6 ,	— 1 , 13 , 9 ,
Gerste	1 , — ,	— ,	— 1 , 2 , 6 ,
Hafer	1 , — ,	— ,	— 1 , 2 , 6 ,

Herausgegeben im Namen der Armen-Direction
vom Diaconus Dryander.

Bekanntmachungen.

Seit unserer letzten Bekanntmachung vom 10ten
Februar c. haben sich die Preise der Backwaaren der hie-
sigen und der Landbäcker im Allgemeinen nicht geändert,
doch ist jene Bekanntmachung bei dem Abschnitte:
„Schwarzbrot aus groben Roggen“ dahin zu berichti-
gen, daß dergleichen Brot zu 1 Egr. am schwersten bei
dem Bäckermeister Wernicke zu 2 Pfund verkauft wird.
Halle, den 6. März 1839.

Der Magistrat.

In dem Leipziger Thorzwinger kann bis auf weitere Verfügung Schutt abgeladen werden; doch ist derselbe an dem hintern noch unausgefüllten Ende des Zwingers abzuladen. Halle, den 28. Februar 1839.

Der Magistrat.

Als Extrahent der Subhastation des auf dem Neumarkte sub Nr. 1122 hieselbst der Reitbahn gegenüber belegenen Fischerschen Hauses zeige ich Kauflustigen an, daß

- 1) das Königliche Landgericht den Verkaufstermin auf den 16ten dieses Monats angesetzt hat und
- 2) der größere Theil des Kaufgeldes stehen bleiben kann.

Das Haus ist mit Einfahrt, Schmiede, und Stellmacher, Werkstatt, Stallung, Brunnenwasser, 7 Stuben, Kammern, Küchen, 8 großen gedielten Boden übereinander und einem kleinen im Hinterhause versehen.

Halle, den 7. März 1839.

Der Justizcommissarius Ebmeier.

Freitag den 15ten d. M. Nachmittag 2 Uhr soll wieder Auction in meinem am alten Markt sub Nr. 692 belegenen Auctionslocale mit Meubles, Wäsche, Betten und Kleidungsstücken abgehalten werden; wer noch Sachen hierzu geben will, wird gebeten, dieselben nebst Verzeichniß wenigstens einen Tag vor dem Termin einzuschicken.

Gottl. Wächter.

Ein sehr schönes Panorama mit 6 Ansichten, ein fast ganz neuer einthüriger Kleiderschrank, 1 Bureau und ein Klavier, für Anfänger sehr passend, steht Veränderungshalber billig zu verkaufen,

Freudenplan Nr. 642.

Gutes Weizen-, Roggen- und Gerstenmehl wird in bester Qualität verkauft am großen Berlin Nr. 422 neben dem Judentempel. — Auch sind daselbst noch gute Torfsteine billigst zu haben bei C. Schmidt.

Einen Lehreburschen sucht der Schuhmachermeister Böhme, Pelikan, Steinweg.

Oeffentlicher Dank.

Da indem mir heute am 9. März wider mein Er-
 warten und ohne mein Bewußtsein der Sache durch die
 edlen Herren, Herrn W., Herrn G., Herrn B., Herrn
 St. und Herrn A. S., 4 Thaler für meinen Mann als
 Unterstützung zugegangen sind, so gebe ich hiermit den
 verehrungswerthen edlen Herren meinen innigsten und
 wärmsten Dank ergebend dafür zurück, und so auch den
 sämmtlich unterzeichneten Herren Dekonomen, welche be-
 reit sind, ihn wöchentlich durch Ihre Milde zu unterstützen,
 bedaure aber um so mehr, daß mein Mann ohne mein
 Wissen, in seinem kränklichen Zustande bei seiner Ge-
 dankenschwäche, sich ohne Noth denenselben zur Last ge-
 worfen, da ich gewiß überzeugt bin, daß ihm noch nichts
 an seinem Bedarf und Krankenpflege durch mich entgan-
 gen ist und ich mich gänzlich dafür aufopfere. Ich sage
 demnach hiermit allen denen Herren Dekonomen für Ih-
 ren gütigen Willen meinen ergebensten Dank, da ich dies
 durchaus nicht annehmen kann, füge jedoch die dringend
 ergebenste Bitte dagegen hinzu, das meinem Manne
 bereits an 30 Jahre lang geschenkte Zutrauen noch bis
 in seine Gruft zu schenken, und ihm den Verdienst, er
 sei groß oder klein, so lange er lebt nicht zu entziehen;
 da auch seine rastlose Thätigkeit und Hülfe, bei welcher
 er oft des Nachts in Ställen sein krankes Vieh bewacht,
 ihn dieses Verdienstes von seinen geehrten Kunden schon
 würdigt, und wo ich jederzeit bereit sein werde, wenn
 es seine Körperschwäche nicht erlauben sollte, ihn seinen
 werthen Kunden in einem Wagen zu augenblicklicher
 Hülfe zu übersenden. Ich bemerke hierbei zugleich, daß
 wir unsere Wohnung vom Sandberge verändern und die
 Parterre; Wohnung hinten heraus im Hause des ver-
 storbenen Herrn Stadtsecretair Giesecke beziehen, und
 von der Steinstraße her die erste Klingel nach unserer
 Stube führt.

Georgine Döring.

Ein am 10. März vom Strohhof bis am neuen
 Packerhof verlornen schwarzer Schleier ist in Nr. 605 auf
 dem Moritzkirchhof gegen Belohnung abzugeben.

Heute empfang ich eine sehr große Auswahl der neuesten

Deckentücher
zu den billigsten Preisen.

Herrn. Hirschfeld, Leipziger Straße.

So eben empfang die erste diesjährige große Sendung der neuesten

Kleider: Kattune

und

gewirkte Umschlagetücher,
und empfiehlt solche als höchst geschmackvoll u. preiswürdig
Herrn. Hirschfeld.

Frau Forte, wohnhaft in der Stadt-Fleischer-
gasse Nr. 133, wird wie bereits seit 12 Jahren alte
Stroh Hüte zum Bleichen und Verändern für mich
annehmen und wenn solche Freitags Vormittags ab-
gegeben 8 Tage darauf schön wieder abliefern.

C. E. Hennigke's Strohhutfabrik und Bleiche
in Leipzig.

Daß die Strohhutbleiche ihren Anfang genommen
hat, zeige ich hiermit ergebenst an. Da ich diese Kunst
eigenhändig betreibe (auch jeden Hut nach neuester Façon
umarbeite) und nicht erst ins Ausland zu schicken brauche,
folglich jede Dame bei mir Zeit und Geld spart, so hoffe
ich auch in diesem Jahre mir das zeitherige gütige Ver-
trauen zu erhalten.

Friederike Schneider.
Große Steinstraße Nr. 83.

Malzzucker und Hamb. Voltjes à Pfund 10 Sgr.
bei

S. A. Hering.

Apfelsinen schön und billig empfiehlt

S. A. Hering.

Daß die unverehelichte Johanne Kohlmann,
aus Allstädt gebürtig, seit dem 2ten d. M. nicht mehr in
meinen Diensten steht, zeige ich hierdurch an.

Halle, den 9. März 1839. Tscholl.

Ein Logis aus Stube, Kammer und Zubehör bestehend, Aussicht nach den Garten und ins Freie am botanischen Garten, ist zum 2. April c. zu beziehen; das Nähere im Hause Nr. 1078^a selbst oder beim Tischlermeister Letius Nr. 542.

Am Kirchthor bei dem Maurermeister Trappe ist ein Sommerlogis, bestehend aus 2 Stuben, Küche und Bodenkammern, zu vermieten.

Stroh Hof Nr. 2028 Fischerplan sind zu Ostern mehrere kleine Familienwohnungen an ruhige kinderlose Leute zu vermieten. Das Nähere erfährt man im Hause selbst beim Wirth.

In der Siebichensteiner Allee im Kaffeehaus bei Trappe sind 2 Stuben mit Kammern an einzelne Herren zu vermieten.

Fein Hamburger Raffinade-Zucker à 7½ Sgr. das Pfund in Broten, wie alle Materialwaaren zu den aus- gebotenen und zum Theil noch billigeren Preisen bei
W. Kersten & Comp.

Eine neue Zusendung große Lüneburger Neunaugen empfiehlt die Kisselsche Handlung.

Sehr starken fetten Rheinlachs à Pfund 1 Thlr. 5 Sgr. und sehr fetten Silberlachs à Pfund 20 Sgr. bei
G. Goldschmidt.

Sehr große starke Naibricken à Stück 4 Sgr., Brat- aal in Stückchen 1 Sgr. 3 Pf., Brückheringe mit feiner Gewürzsaucé à Stück 1 Sgr., mar. Heringe à Stück 1 Sgr. 3 Pf. bei
G. Goldschmidt.

Große Lüneburger Neunaugen à Stück 2½ Sgr., Pommerische Neunaugen à Stück 1—2 Sgr. bei
G. Goldschmidt.

Große süße Apfelsinen à Stück 2—3 Sgr., so wie Citronen in Hunderten und einzeln billigt bei
G. Goldschmidt.

Großkörnigten russ. Caviar in 1 Pfund und ½ Pfund Fäßchen empfing
G. Goldschmidt.



Die in vergangener Nacht um 12 Uhr erfolgte sehr glückliche Entbindung meiner lieben Frau, Ottilie geb. Ehrlich, von einem gesunden Sohne zeige ich theilnehmenden Freunden hierdurch ergebenst an.

Posen, den 8. März 1839.

Dr. Hermann Löw.

Anzeige und Dank.

Ruhig, wie er gelebt, starb in der Frühstunde des 6. März mein geliebter Gatte, der Buchdrucker Friedrich Lindner, an den Folgen der Brustkrankheit.

Allen denen, die in heitern und trüben Tagen an dem Schicksale des Seligen so herzlichen Antheil nahmen, insonderheit denjenigen seiner Herren Collegen, die ihn mit Achtung und Würde zur Ruhe bestattet, erlaubt sich hierdurch öffentlich dafür zu danken

Die tiefgebeugte Wittwe.

Ich bitte, den Tischlerlehrling Karl Kasse nichts auf meinen Namen zu borgen, indem derselbe von mir entlassen ist und ich für keine Zahlung stehe.

Auch kann ein Lehrling von ordentlichen Eltern auch ohne Lehrgeld in die Lehre kommen.

Preller, Tischlermeister.

Neumarkt Nr. 1124.

Mehlverkauf.

Von heute an verkauft jede Sorte Mehl zu hier angeführten Preisen:

Weizenmehl	1 Scheffel	5 Thlr.	10 Sgr.
— —	1 Meße	—	10 „
Mittelmehl	1 Meße	—	5 „ 6 Pf.
weißes Gerstenmehl	1 Meße	—	5 „ 6 „
Roggenmehl	1 Scheffel	2 „	25 „ 4 „
— —	$\frac{1}{4}$ Scheffel	—	21 „ 4 „
— —	1 Meße	—	5 „ 4 „

der Mehlhändler Küdiger,

große Ulrichstraße Nr. 35 neben der Reitbahn.

Ein goldener Uhrschlüssel mit 2 getriebenen Platten ist auf dem kleinen Schlamm verloren, welcher gegen eine Belohnung bei Herrn Ernsthal in Empfang genommen wird.